

Traufelputz

Kunstharzputz mit Kratzputzstruktur



ANWENDUNGSGEBIETE

Pastöser Oberputz nach DIN EN 15824 für mineralische und organische Wand- und Deckenflächen im Außenbereich. Einsetzbar in Verbindung mit alsecco Fassadensystemen.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Mechanisch hoch belastbar
- Hohe Farbtonstabilität
- Ausrüstung gegen den Befall durch Mikroorganismen
- Mit verkapseltem Filmschutz
- Wasserabweisend

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Kunstharzdispersion
Material	Außenputz nach DIN EN 15824
Dichte	$\rho \sim 1,8 \text{ g/cm}^3$
Haftfestigkeit	$f_n \geq 0,3 \text{ MPa}$ nach DIN EN 1542
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Wasseraufnahme	Kategorie W ₂ (mittel) nach DIN EN 15824 $w > 0,1 \text{ bis } \leq 0,5 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3
Wasserdampfdurchlässigkeit	Kategorie V ₂ (mittel) nach DIN EN 15824 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783
Konsistenz	Pastös



VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none">• Mineralische und organisch gebundene Putze• Mineralische und organisch gebundene Untergründe in WDVS
Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch den Einsatz geeigneter Grundierungen sichergestellt werden. Untergründe, insbesondere Unterputze, müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden. Vor Auftrag des Dekorputzes wird zur besseren Verarbeitung und zur beschleunigten Filmbildung des Oberputzes besonders bei frischen mineralischen Unterputzen eine Grundierung mit Haftgrund P empfohlen (ggf. eingefärbt).
Anmischung	Verarbeitungsfertig. Mit max. 1 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellbar. Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren.
Verarbeitung	Dünnlagige Oberputze mit Korngrößen < 3 mm erfordern ggf. besondere Maßnahmen, z.B. Grundierung, Ausgleichspachtelung, Anstrich. Den Putz mit einer rostfreien Edelstahlkelle vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststoffraufel bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig abscheiben. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.
Verbrauch	Korngröße 1,5 mm ca. 2,5 kg/m ² Korngröße 2,0 mm ca. 3,2 kg/m ² Korngröße 3,0 mm ca. 4,5 kg/m ² Korngröße 4,0 mm ca. 5,5 kg/m ² Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.
Witterungshinweise	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen treffen.
Wartezeit	Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken

sein.

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung, Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit dienen daher als Orientierung.

Die Durchtrocknung bzw. Aushärtung des Materials findet durch chemisch-physikalische Vorgänge und die Abgabe des enthaltenen Wassers, d. h. dessen Verdunstung, statt. Kühle und feuchte Umgebungen verzögern diese Prozesse.

- oberflächentrocken nach 24 Stunden
- Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen

Beschichtung

Bei Hellbezugswerten unter 20 den Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert ≥ 25) in mindestens zwei Lagen beschichten. Auf massiven Wandbildnern bei HBW < 30 besondere Maßnahmen ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz und/oder eine solar-reflektierende Fassadenfarbe.

Grenzen der Umsetzbarkeit im jeweiligen System beachten.

Reinigung der Werkzeuge

In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Maschinelle Verarbeitung

- Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V

Förderschläuche:

Anfangsschläuche – Innen \varnothing 35 mm; Endschlauch – Innen \varnothing 25 mm

Förderwege/ -höhe:

Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 30 m
(temperatur- und geräteabhängig)

Spritzgerät:

Düsen- \varnothing abhängig von der Korngröße

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause den Materialbehälter weitestgehend leer fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederauffahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" machen.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

LAGERUNG

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

LIEFERFORM

Farbe	Weiß und eingefärbt. Vor der Verarbeitung das Material auf Farbtongenaugigkeit und Beschaffenheit überprüfen. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.
Verpackungseinheit	Eimer 25 kg

SONSTIGE HINWEISE

Dieses Produkt ist mit speziellen Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung ausgestattet. Das Depot an Wirkstoffen bietet einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Feuchtebelastung, dem Standort, der architektonischen Ausprägung u.a., abhängt. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs ist daher nicht möglich. Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Enthält Octhilinon (ISO), Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0), Octhilinon (ISO) (CAS-Nr. 26530-20-1). Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
Giscode	BSW50
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Polyvinylacetatharz, Polysiloxane, Calciumcarbonat, Titandioxid, Silikate, Aluminiumhydroxid, Wasser, Ester, Glykole, Additive, Filmschutzmittel, Konservierungsmittel.
VOC-Gehalt	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 20 g/l.
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.